Passantenfrequenzen und Ausbau der Messpunkte

Entscheidungsvorlage

1. Ausgangslage und Zielsetzung

In der Nürnberger Innenstadt werden seit mehreren Jahren an sechs Standorten Passantenfrequenzen erhoben, um Fußgängerbewegungen systematisch auszuwerten und belastbare Datengrundlagen für die Innenstadtentwicklung zu schaffen. Die Innenstadt steht dabei vor strukturellen Veränderungen infolge eines veränderten Konsum- und Freizeitverhaltens, des zunehmenden Online-Handels sowie neuer Anforderungen an Mobilität und Aufenthaltsqualität.

Die Frequenzmessungen dienen dazu, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und fundierte Entscheidungen zur Stärkung der Innenstadt zu ermöglichen. Ziel ist die nachhaltige Weiterentwicklung der Innenstadt als attraktiver Standort für Handel, Gastronomie, Kultur, Freizeit, Wohnen und Arbeiten.

2. Bedeutung und Nutzen der Passantenfrequenzmessung

Die erhobenen Daten liefern wichtige Erkenntnisse zu Besucherzahlen, Bewegungsrichtungen und zeitlichen Nutzungsmustern. Sie bilden eine wesentliche Grundlage für das Leerstands- und Ansiedlungsmanagement sowie für strategische Entscheidungen im Bereich Innenstadtentwicklung.

Insbesondere für Handelsunternehmen stellen belastbare Frequenzdaten ein wichtiges Kriterium bei Standortentscheidungen dar. Darüber hinaus unterstützen die Daten das Standortmarketing, die Veranstaltungsplanung, das Tourismusmanagement sowie die Baustellenkoordination. Perspektivisch könnten auch noch weitere Anwendungsfelder erschlossen werden und beispielsweise könnten die Daten künftig auch für Sicherheits- und Besucherlenkungskonzepte genutzt werden.

3. Technische Umsetzung und Datenschutz

Die Messungen erfolgen durch fest installierte Laserscanner der hystreet.com GmbH mit Sitz in Köln. Das System erfasst datenschutzkonform anonymisierte Bewegungsdaten von Fußgängern und unterscheidet zwischen Laufrichtungen, Erwachsenen, Kindern sowie Fahrrädern und Fahrzeugen. Personenbezogene Daten werden nicht erhoben oder gespeichert.

Die Technik arbeitet mit hoher Genauigkeit und ermöglicht eine kontinuierliche Datenerfassung an 365 Tagen im Jahr.

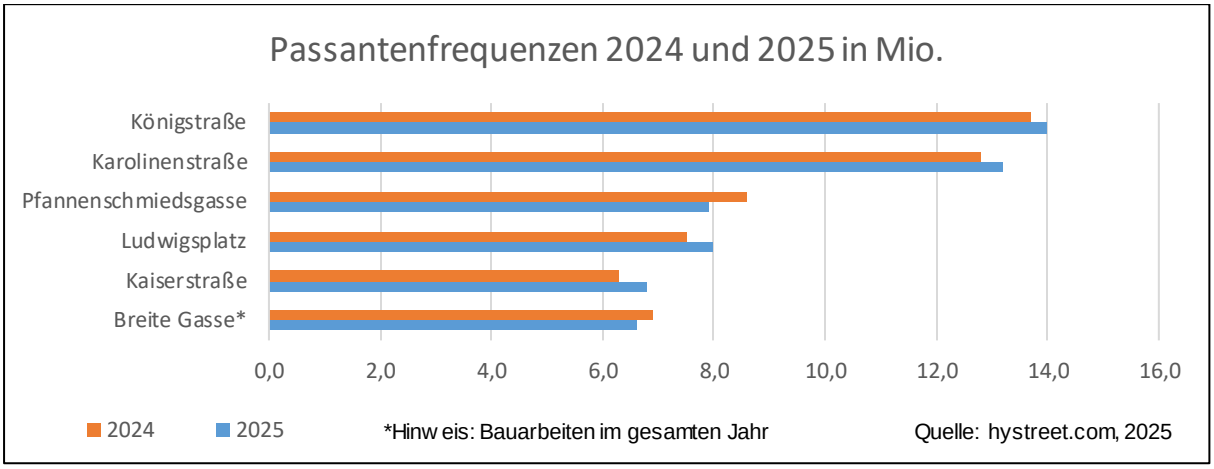
4. Bestehende Standorte und Kosten

Derzeit gibt es in der Nürnberger Innenstadt sechs Messpunkte an folgenden Standorten: Breite Gasse, Kaiserstraße, Karolinenstraße, Ludwigsplatz, Königstraße und Pfannenschiedsgasse.

Mit den jeweiligen Immobilieneigentümern wurden entsprechende Nutzungsvereinbarungen geschlossen. Die jährlichen Kosten für die bereits vorhandenen sechs Messpunkte beliefen sich für Bereitstellung, Software und Wartung im Jahr 2025 auf 12.852 € brutto, wobei Kostenschwankungen z. B. durch die Installation neuer Geräte regelmäßig einzuplanen sind.

5. Auswertungsergebnisse in den Jahren 2024 und 2025

Die aktuellen Auswertungen für das Jahr 2025 zeigen eine insgesamt positive Entwicklung und bestätigen insgesamt die hohe Bedeutung der Nürnberger Innenstadt als Einkaufs-, Aufenthalts- und Erlebnisstandort.



Die *Königstraße* als Eingangstor zur Innenstadt zählt mit rund 14 Mio. Passanten im Jahr 2025 zu den Top 20 der belebtesten Einkaufsstraßen Deutschlands. Auch die *Karolinenstraße* zählte mit 13,2 Mio. Passanten zu den Top-Einkaufsstraßen. Damit lag das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr in beiden Straßen bei rund drei Prozent. Die Kaiserstraße verzeichnete 2025 mit 6,8 Millionen Passanten sogar einen Anstieg von 8,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

6. Erfordernis der Erweiterung

Vor dem Hintergrund der Größe der Nürnberger Fußgängerzone sowie der steigenden Anforderungen an eine datenbasierte Stadtentwicklung wird der Ausbau weiterer Messpunkte als erforderlich angesehen.

Der Stab Innenstadt im Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat bewertet insbesondere einen zusätzlichen Messpunkt im Bereich Plobenhofstraße in unmittelbarer Nähe zum Hauptmarkt als sinnvoll. Durch diesen Standort könnten auch die Besucherströme zwischen südlicher und nördlicher Altstadt künftig genauer analysiert werden. Dies könnte auch dazu beitragen, infrastrukturelle Maßnahmen zielgerichteter zu planen sowie die Aufenthaltsqualität weiter zu verbessern.

7. Kosten für den Standort Plobenhofstraße

Die voraussichtlichen Kosten für den geplanten Standort Plobenhofstraße setzen sich wie folgt zusammen:

- Dateneinrichtungsgebühr und Installation einmalig: 2.380 € brutto
- Bereitstellung Laser, Datenerfassung, Wartung: 2.618 € brutto / pro Jahr

Demnach betragen die Gesamtkosten für einen Fünfjahresvertrag 15.470 € brutto und wären entsprechend künftig zusätzlich im Haushalt bereitzustellen.

8. Weitere Entwicklungsperspektiven

Neben dem Standort Plobenhofstraße werden perspektivisch weitere Messpunkte als sinnvoll angesehen. Mögliche Standorte für Messpunkte wären in der Nähe des

Hauptmarktes Richtung Burg (z. B. Hauptmarkt / Waaggasse) oder im Bereich Karlstraße als Verbindungsachse Trödelmarkt und nördliche Altstadt, um auch in diesen Bereichen genauere Analysen zu ermöglichen.

9. Fazit

Die bisherigen Erfahrungen mit dem bestehenden Frequenzmesssystem sind insgesamt positiv. Die erhobenen Daten liefern eine wichtige Grundlage für das Leerstands- und Ansieldungsmangement sowie bei strategischen Entscheidungen. Die Erweiterung der Passantenfrequenzmessung ist ein wichtiger Schritt zur datenbasierten Weiterentwicklung einer zukunftsfähigen Innenstadt. Die Verwaltung empfiehlt daher die Erweiterung des bestehenden Messsystems um einen zusätzlichen Messpunkt im Bereich Plobenhofstraße / Hauptmarkt sowie die fortlaufende Prüfung weiterer geeigneter Standorte.

Anmerkung zur Diversity-Relevanz

Es bestehen keine Anhaltspunkte, dass diese Maßnahme bestimmte Personengruppen, beispielsweise unterschiedlichen Geschlechts, verschiedener ethnischer Herkunft, mit Behinderungen, unterschiedlichen Alters, sozialer Lage bevorteilt oder benachteiligt. Das Vorhaben ist damit nicht Diversity-relevant. Die Maßnahme hat weder diskriminierende Auswirkungen noch erschließt sie Potenziale für Gleichberechtigung bzw. Gleichstellung und Chancengleichheit.

Referat VII